

Kádár, A Nemzeti Színház százéves története (100 Jahre Nationaltheater), Bd. 1-2, 1938-40, s. Reg. (K. Benda)

Odrzywolski Kazimierz, Erdölfachmann und Industrieller. * Giuchów, Kr. Kutno (Polen), 4. 3. 1860; † Schodnica (Schidnycja, Galizien), 1. 11. 1900. Sohn eines Guts-pächters, der wegen Teilnahme am Auf-stand gegen Rußland (1863) nach Galizien übersiedeln mußte; stud. 1881-85 Chemie am Techn. Inst. in Krakau. Anschließend arbeitete er als Chemiker in der Raffinerie des Erdölkonzerns von Szczepanowski in Peczenizyn. Später war er als Bohring. auf den Ölfeldern von Sloboda Rungurska, 1886-93 als Erdölunternehmer in Jujuy in Argentinien tätig. Nach seiner Heimkehr gründete er gem. mit seinem Schwager W. Wolski in Schodnica eine Erdölges., die sich rasch entwickelte und die Grün-dung weiterer Bohrunternehmen in Bo-ryslaw, Tustanowice und in anderen Orten des Karpatenraums sowie in Rumänien ermöglichte, und eine Bohrmaschinen-fabrik, deren Erzeugnisse nach Rumänien, Rußland und Ungarn exportiert wurden. O. ließ in Schodnica zwei Schulen und eine Kirche bauen, organisierte die Kranken-kasse und die landwirtschaftliche Genossen-schaft; er kaufte die Lemberger Tagesztg. „*Slowo Polskie*“ (Wort Polens) und plante die Gründung einer großen Er-ziehungsanstalt sowie einer Reihe von Waisenhäusern. Als Szczepanowski in finanzielle Schwierigkeiten geriet, stellten ihm O. und Wolski 1899 ihr Vermögen als Sicherstellung zur Verfügung. Sie selbst setzten ihre Arbeit als Leiter der Erdöl-unternehmen fort. O.s Sohn, Tadeusz, war einer der Organisatoren der poln. Pfad-finderbewegung sowie Sekretär des Erdöl-konzerns Galicja.

L.: Czas vom 2. 11., Kraj vom 8. 11. 1900; Czasopismo Techniczne, 1900, S. 272, 303ff.; Wiadomości Naftowe, 1963, n. 3, S. 71f. (S. Brzozowski)

Odvailil František, Schriftsteller. * Jarom-eritz (Jaroměřice, Mähren), 3. 10. 1880; † Karthaus-Walditz (Kartouzy-Valdice, Böhmen), 14. 1. 1938. Stud. kath. Theol. in Olmütz (das er wegen literar. Tätigkeit bei der Z. „*Nový život*“ [Neues Leben] verlassen mußte) und Prag. 1904 Priester-weihe, 1917 Dr. theol. O. wirkte 1904-08 als Kaplan in Eger, 1908-20 in der Straf-anstalt Pankraz in Prag, dann in der Besserungsanstalt für Frauen in Nikols-burg, zuletzt als geistlicher Verwalter der Strafanstalt in Karthaus. Er war ein

Dichter kath. Tendenz und myst. Stim-mung und übers. Claudel, Bourget, Jammes, Huysmans etc. ins Tschech.

W.: J. K. Huysmans, 1907; Kvetoucí meze (Blü-hende Feldraine), 1917; Řečí duchovní (Geistliche Reden), 2 Bde., 1924-25; Svítání (Morgendämme-rung, hist. Roman), 1927; Hvězda z Lisieux (Der Stern von Lisieux), 1929; Putování sv. Mikuláše (Die Wanderungen des Hl. Nikolaus), 1929; Černý koráb (Schwarzes Schiff), 1930; Pět legend (Fünf Legenden), 1930.

L.: Casopis Českého muzea 94, 1920, S. 103, 203; Masaryk; Otto, Erg.Bd. IV/11. (R. Havel)

Oehri Franz Josef, General und Schrift-steller. * Mauren (Liechtenstein), 3. 3. 1793; † Güns, Kom. Vas (Köszeg, Un-garn), 30. 10. 1864. Nach philosoph. Stud. in Wien stud. er in Landshut Jus und trat 1818 als Auditorialspraktikant in das k.k. Heer ein. 1819 Rgt.Auditor im 1. Walla-chen-Grenz-IR 16, 1832 supernumerairer Garnisonsauditor beim Ung. Gen.Kmdo. in Ofen. 1836 Stabsauditor, eingeteilt bei der mobilen Armee in Italien, zeitweise kommandiert zur Marine, 1842 Gen. - Auditorl., eingeteilt als Leiter des Justiz-dep. des Lombard.-Venetian. Gen.Kmdo. in Verona. 1850 Leiter des Justizdep. des Landes-Militär-Kmdo. für Ungarn in Ofen, 1851 Militär-Appellationsrat und Referent beim Militär-Appellationsgericht in Wien. 1862 als Gen.Auditor ad honores i. R. Obwohl Oe. seit seiner Stud.Zeit in Österr. lebte, verfolgte er mit Interesse das Geschehen in seiner Heimat. Er hatte dort mit einem eigenen Entwurf Anteil an der Verfassungsarbeit von 1848/49 und wurde trotz seiner dauernden Abwesenheit in den ersten liechtenstein. Landrat gewählt. In seinen letzten Jahren widmete sich Oe. wiss. Stud. und verfaßte verschiedene, etwas spekulative Schriften.

W.: Die Weltlage in ihrer geschichtlichen Entwick-lung . . . 1861; Die Weltordnung und die Aufgaben Österr. und Deutschlands, 1862; Zur Lösung der dt. Frage, 1863; Die Welt nach ihrer Erhabenheit und nach dem Leben der Natur . . . , 1864.

L.: Vorarlberger Landesztg. vom 29. 11., Militär-Ztg. vom 7. 12., Liechtensteiner Landesztg. vom 10. und 31. 12. 1864; Wurzbach; Kosch, Das kath. Deutschland; A. Thiel, Das k. u. k. Militär-Ober-gericht 1803-1903, 1903, S. 86; P. Geiger, Ge-schichte des Fürstentums Liechtenstein 1848-66, in: Jb. des Hist. Ver. für das Fürstentum Liechtenstein, Bd. 70, 1970, S. 102ff.; Mitt. E. Vonbank, Bregenz. (A. Ospelt)

Ökröss Bálint, Jurist. * Debreczin (De-brecen, Ungarn), 13. 2. 1829; † Budapest, 4. 1. 1889. 1850 Erzieher bei der Familie Uray, ab 1852 stud. er an der jurid. Fak. der Univ. Pest, 1856 Dr. jur. 1860 Notar in